**Volksbegehren Artenvielfalt
Ziel: Neues Gesetz**

 **Gesetz zur Sicherung der Arten- und Biotopvielfalt in Niedersachsen**

 **Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen von Eva Pletz**

**Artikel 1 Änderung des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz**

**§ 1a** Ziele des Naturschutzes in Niedersachsen-

 - Auf 10% der landwirtschaftlich genutzten Flächen soll bis 2025 ökolo-
 gischer Landbau betrieben werden.
 - Die Neuversiegelung von Flächen soll bis 2030 unter 3 ha/Tag liegen und
 langfristig ganz unterbunden werden.
 - Im Landeswald soll biologische Vielfalt erhalten und erreicht werden.
 - Die Tierhaltung soll auf maximal 2 Großvieheinheiten pro Hektar
 Nutzfläche reduziert werden.
 - Die Feldflur soll wieder Feldgehölze, Hecken usw. enthalten.

**§ 2a -**  Dauergrünland darf nicht in Acker umgewandelt werden.

**§ 4a** - Künstliche Beleuchtung im Außenbereich ist zu vermeiden.

**§ 7**  - Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen müssen regelmäßig überprüft
 werden.

**§15** - Verbot von Pestiziden in geschützten Bereichen
 - Bis 2022 soll auf mindestens 15% der Landesfläche ein Biotopverbund
 bestehen.

**§ 24** – u.a. Streuobstwiesen werden geschützte Grünlandbiotope.

**Artikel 2 Änderung des niedersächsischen Wassergesetzes**

**§ 58** – Schutz der Gewässerrandstreifen vor Pestiziden und Düngemitteln

**§ 61 –** Die ökologischen Funktionen der Gewässer sind gegenüber den
 wasserwirtschaftlichen Aspekten gleichwertig.

**Artikel 3 Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung**

**§ 15**  - Der Anteil der Laubbaumarten soll mindestens 65% der Waldfläche
 einnehmen. Bestände von über 100 Jahren sollen mindestens 50% und
 Bestände von 160 Jahren mindestens 10% erreichen. Ein Totholzvorrat
 von mindestens 40 Festmeter pro Hektar ist vorzuhalten.
 - Im Solling wird ein Naturwaldbereich von mindestens 1000 ha bis 2023
 eingerichtet.